



# Urkunde

Die seit über 40 Jahren bestehenden intensiven freundschaftlichen Verbindungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern

## des Stadtbezirkes Wiesbaden - Biebrich und der Gemeinde Glarus / Schweiz

und die daraus resultierende am 14. Januar 1990 geschlossene Städtefreundschaft veranlassen die gewählten Körperschaften der Gemeinde Glarus, Hauptstadt des gleichnamigen Kantons in der Schweiz und von Wiesbaden - Biebrich, dem größten Stadtbezirk der Landeshauptstadt Wiesbaden, eine

# Stadtteilpartnerschaft

zu begründen.

Mit der Stadtteilpartnerschaft sollen die freundschaftliche Verbindung gestärkt und die Begegnungen der Menschen beider Gemeinden gefördert werden. Gleichzeitig soll die Stadtteilpartnerschaft dem Verständnis der Völker und der Demokratie in Frieden und Freiheit einen Dienst erweisen.

Glarus, den 13. März 2009

Dr. Helmut Müller  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt  
Wiesbaden

Angelika Thiels  
Stadtverordnetenvorsteherin  
der Landeshauptstadt  
Wiesbaden

Wolfgang Gores  
Ortsvorsteher  
des Stadtbezirkes  
Biebrich

Andrea R. Trümpy  
Gemeindepräsidentin  
der Gemeinde  
Glarus



# URKUNDE



KOMMUNALE

## EUROPA-STÄDTE-FREUNDSCHAFT

zwischen

**GLARUS**

**WI-BIEBRICH**

Die Stadt Glarus in der Schweiz und Biebrich, der größte Stadtbezirk der Landeshauptstadt Wiesbaden in der Bundesrepublik Deutschland, bekräftigen mit dieser Urkunde ihre Absicht zu einer übernationalen kommunalen Freundschaft.

Sie soll zum Inhalt haben, das Vereinsleben im gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bereich zum Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger zu pflegen, zu fördern und weiter auszubauen.

Die kommunalen Körperschaften und die Vereine und Verbände verpflichten sich, die gemeinsamen Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Glarus und Biebrich nach besten Kräften und im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu unterstützen.

Seit 1966 pflegen der Männerchor Glarus und der Kalle'sche Gesangverein intensive Kontakte, die dazu geführt haben, daß in beiden Gemeinwesen von den Jugendlichen bis zu den Senioren der Wunsch entstand, lebhaftere Verbindungen zueinander zu knüpfen, damit eine dauerhafte, vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle ihrer Bürger in ihren Gemeinwesen sichergestellt werden kann.

Besonders im Hinblick auf ihre lokalen Größenverhältnisse sind die übrigen Gemeinden des Kantons Glarus eingeladen, sich an dieser Freundschaft zu beteiligen.

Wir sind davon überzeugt, daß damit auch dem Verständnis der Völker und der Demokratie ein Dienst erwiesen wird.

WIESBADEN-BIEBRICH, 14. JANUAR 1990

Dr. Aebli  
Gemeindepräsident  
Glarus

Brönnimann  
Vertreter der Vereine  
von Glarus

Löber  
Ortsvorsteher  
Biebrich

Noerpel  
Vorsitzender  
Arbeitsgemeinschaft Biebricher  
Vereine und Verbände